

FCG KIEL - Sonder-Gemeindeinfo - 8. MAI 2020

WANN KÖNNEN WIR WIEDER GOTTESDIENSTE FEIERN?

Liebe Mitglieder und Freunde,

seit inzwischen fast neun Wochen finden unsere Gottesdienste wegen der Corona-Pandemie in anderer Form statt - online im Internet. Das ist ungewohnt und nur ein unzulänglicher Ersatz für einen "realen" Gottesdienst. Wir alle merken zunehmend, wie schmerzlich wir das Zusammen-kommen, die Gemeinschaft, das gemeinsame Singen, Beten, die herzliche Begrüßung und die Umarmungen vermissen. Wir spüren aber auch, dass wir dieses großartige Geschenk von Gemein-schaft und freier Versammlung vielleicht manches Mal als zu selbstverständlich genommen haben.

Mitte März haben wir alle Gottesdienste und Veranstaltungen vorerst eingestellt. Dies taten wir nicht, weil es uns verboten wurde und wir dies nur zähneknirschend hinnehmen. Die Maßnahmen haben wir aus Eigenverantwortung und Rücksichtnahme ergriffen, um dabei zu helfen, das Ansteckungsrisiko einzudämmen und die Infektionszahlen möglichst gering zu halten. Menschen zu schützen war, ist und bleibt für uns auch weiterhin das oberste Ziel aller Entscheidungen.

Gott sei Dank zeigen die bislang ergriffenen Maßnahmen die erhoffte Wirkung. Genau dafür haben wir ja auch gebetet. Wir sehen, dass unsere Landesregierung bei der Öffnung der Einschränkungen sehr besonnen vorgeht. Diese wird in den folgenden Wochen schrittweise erfolgen. Mit den behutsamen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen verbindet sich nun auch für die christlichen Kirchen und Gemeinden die große Hoffnung auf einen baldige Rückkehr in eine gewisse "Normalität" des Gemeindelebens. In der letzten Woche ging es ja über die Nachrichten-Ticker: "Gottesdienste sind wieder erlaubt!" Und so fragen sich viele, wann auch wir endlich wieder einen Neustart der Gottesdienste angehen.

Die Gottesdienste unserer freikirchlichen Mehrgenerationengemeinde leben sehr stark von persönlicher Nähe, Austausch, Begegnung und Interaktion. Der gemeinsame und lebhaftes Gesang spielt eine große Rolle. Vor uns nach den Gottesdiensten lieben wir die herzliche Begrüßung und Begegnung. Wir umarmen uns gerne, schätzen persönliche Nähe und das längere Gespräch in Gruppen. Im Foyer und besonders auch in der Cafeteria findet ein lebhafter Austausch statt, herrscht manchmal aber auch große Enge. Unsere Kindergruppen sind voll mit quirligen Kindern, die auch nach dem Gottesdienst noch gerne durch die Gänge toben und spielen. Wo in der aktuellen Verordnung von Gottesdiensten die Rede ist, ist aber nicht das hier skizzierte Format gemeint, sondern liturgisch geprägte Veranstaltungen (wenig Besucher, wenig Austausch und Begegnung = wenig Risiko). Von da aus kann man die Vorgaben für Gottesdienste nicht einfach auf ein Gemeindeleben, wie wir es gewohnt sind, übertragen. Erlaubt bedeutet eben nicht automatisch auch sinnvoll, rücksichtsvoll und verantwortlich. Für die Wiederaufnahme unserer Veranstaltungen im Gemeindehaus braucht es ein verantwortungsvolles und abwägendes Vorgehen.

Dementsprechend haben wir die behördlichen Auflagen für SH, die mit der Durchführung von Gottesdiensten verbunden sind, sowie das Schutzkonzept des BFP, mit den Gegebenheiten unserer Gemeinde abgeglichen. Bei einem Neustart unserer Kleingruppen und Gottesdienste ist es selbstverständlich, dass wir uns an die behördlichen Hygiene- und Abstandsregeln halten. Die Umsetzung der aktuell geltenden Auflagen zum Schutz vor einer Infektion würden für uns folgendes bedeuten:

- Kein lautes Singen und Beten
- Keine Zeit der Gemeinschaft und Gespräche vor und nach den Gottesdiensten
- Kein Kindergottesdienst
- Kein Café
- Voranmeldung (Tickets) und Erfassung aller Besucher in Listen.

Stattdessen würde uns ein stark verkürzter Gottesdienst mit Masken, Hygienemaßnahmen und vor allem Abstand (maximal 30 Personen wären in unserem Saal erlaubt) erwarten. Die Ordner müssten darauf achten, dass es zu keiner Zeit an keinem Ort zu einer Grüppchenbildung kommt. Personen mit einem erhöhten Infektionsrisiko dürften vorerst gar nicht teilnehmen.

Die Auflagen und Regeln sind vernünftig, besonnen und sinnvoll, auch weiterhin. Wir sind nicht auf der Suche nach „Schlupflöchern“, sondern tragen diese aus Überzeugung mit. Sie würden aber doch sehr tiefgreifende und gravierende Einschränkungen gegenüber unserem gewohnten Format nach sich ziehen.

Deshalb haben wir die Entscheidung getroffen, aktuell bei unserem Online Gottesdienst-Format zu bleiben. Auch unsere Kleingruppen werden weiterhin ausschließlich online (Videokonferenz per Jitsi Meet, Telefon ...) stattfinden.

Momentan ist die allgemeine Lage wieder ähnlich dynamisch wie am Beginn, also Mitte März. Die nächste Lockerungsstufe soll es offiziell ab 18. Mai geben. Erst danach können wir weitere Aussagen zu einem konkreten Neustart treffen. Wahrscheinlich ist aber, dass wir in einer ersten Stufe (in wenigen Wochen)

die größeren Räume unseres Gemeindehauses (z.B. den Saal) für die Treffen unserer Kleingruppen öffnen werden.

Gott spricht durch den Propheten Jesaja zu uns: "Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?" Inmitten von Krisen geht Gott mit uns seinen Weg und lässt Neues hervorbrechen. Mit unseren Online-Gottesdiensten z.B. erreichen wir erheblich mehr Nachbarn, Freunde, Kollegen als bislang. Wir stehen nun sichtbar in der Öffentlichkeit. Wir - persönlich und als Gemeinde - haben damit die große Chance als echte Hoffnungsträger sichtbar zu werden. Unsere Gesellschaft braucht - ganz besonders in diesen Wochen - Menschen, die mit Umsicht, Ruhe und Besonnenheit Boten der Hoffnung sind und Zuversicht vermitteln können. Wir dürfen nun mit großen Gottvertrauen, leidenschaftlichen Gebet, ermutigenden Worten und Nächstenliebe zeigen, dass wir tatsächlich der Stadt Bestes suchen (Jeremia 29,7).

Bitte kleidet euch daher auch weiterhin in Geduld, bleibt weiterhin gesund, bewahrt und lebensfroh. Der Friede Jesu und die Gnade Gottes sei mit euch.

Herzliche Grüße, im Namen der Gemeindeleitung,

Lars Jaensch

KOLLEKTEN: DEINE INVESTITION IST WEITERHIN GEFRAGT

Vielleicht ist es dir nicht bewusst, aber durch den Ausfall der Gottesdienste können wir auch keine Kollekten sammeln, zu denen viele Menschen beitragen. Das sind rund 3000,- Euro im Monat. Deine Spende, dein Beitrag ist also sehr wichtig, er zählt, auch weiterhin! Unsere Gemeinde lebt ja nicht von Kirchensteuern - sondern von freiwilligen Spenden.

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

Werftstraße 208 | 24143 Kiel

office@fcgkiel.de | 0431-9089220



Wir freuen uns über jede Spende. Vielen Dank!

Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26

Leider müssen aufgrund der ‚Corona-Pandemie‘

bis mindestens 18.5.

alle Gottesdienste und
anderen Veranstaltungen ausfallen.

Unser Büro ist in dieser Zeit
nur sporadisch besetzt.

In dringenden Fällen rufen Sie bitte
folgende Nummer an: 0173-2413789



LivingRoom
fcg kiel DER GOTTESDIENST
IM WOHNZIMMER

In dieser Zeit feiern wir aber
Gottesdienste im Wohnzimmer:

www.fcgkiel.de

www.facebook.com/fcgkiel

www.youtube.com/elijot1

www.fcgkiel.de

Freie Christengemeinde Kiel
Gemeinsam. Gottes Liebe. Weitergeben.

